

Abfall- und Recycling – neue Märkte für Schiff und Hafen

Kanalhäfen NRW

Die Kanalhäfen NRW haben als regionale Güterverkehrszentren nicht nur eine wichtige Versorgungsfunktion für Wirtschaft und Bevölkerung der Region zwischen Rhein und Weser, sondern spielen auch bei der Entsorgung eine bedeutende Rolle.

Mit der Durchsetzung des Ressourcen schonenden Kreislaufwirtschaftsgedankens hat das Recycling von „Abfällen“ an Bedeutung gewonnen. Für die Kanalhäfen NRW stehen dabei die verkehrstechnischen Aspekte im Vordergrund. Abfall muss dort gesammelt werden wo er anfällt, beim Haushalt oder Gewerbebetrieb. Bei Schrott, Altglas, Altpapier und Kunststoffverpackungen spielt hierbei der LKW die Hauptrolle. Bahn und Binnenschiff kommen zum Einsatz, wenn gebündelte Mengen zwischen Sammel- und Aufbereitungspunkten bzw. von Aufbereitungsstandorten zu den Abnehmern der Sekundärstoffe transportiert werden. Recyclingverkehre decken ein breites Spektrum von Wertstoffen ab, wobei man die Teilbereiche Kunststoffe, Altglas, Schrott/ Altmetalle, Altpapier und Baurestoffe (Boden, Beton, Steine, Holz) unterscheiden kann. In den Kanalhäfen NRW sind unterschiedlichste

Abfall- oder Wertstofffraktionen zu Hause. Entsprechend der Struktur des regionalen Anfalls haben die Kanalhäfen einen unterschiedlichen Spezialisierungsgrad, wobei die Altmetallfraktion am häufigsten vertreten ist. Die Kanalhäfen NRW verfügen über unterschiedliche Genehmigungen zum Umschlag und Lagerung von recyclingfähigen Stoffen gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz. Was dem einen Hafen nicht gestattet ist, übernimmt der nächste Hafen. Die Abfall- und Entsorgungswirtschaft nimmt seit eh und je bei Standortfragen die Häfen oder die direkte Nachbarschaft in den Focus. Darauf muss sich auch die Standortpolitik von Land und Gemeinden besinnen. In einem Bundesland mit dichtem Wasserstraßensystem und räumlich gut positionierten trimodalen

Anzeige

Bei Abfalltransporten immer richtig informiert!
Telefon: 0 28 01 - 70 65 30

Kanalhäfen sind alle Voraussetzungen zur Entwicklung von kurz-, mittel- und langfristigen Logistikkonzepten gegeben. Dies zeigen die folgenden Beispiele aus den Kanalhäfen Essen, Lünen und Dortmund auf.

Hafen Essen

Der Essener Hafen liegt am Rhein-Herne-Kanal im Zentrum des Ruhrgebietes. In Essen leben rund 600.000 Einwohner und beheimatet zahlreiche, über die Landesgrenzen hinaus bekannte Unternehmen. Der Hafen Essen gehört zu der Stadtwerke Essen AG, die neben dem Hafenbetrieb das Essener Stadtgebiet mit Gas und Wasser versorgt und das Netz der Entwässerung betreibt. Die direkte Anbindung des Hafengeländes an die B 224 und die unmittelbare Nähe zu den Bundesautobahnen A 40, 42 und A 2 sowie ein leistungsfähiger Gleisanschluss sind die besten Voraussetzungen für einen multimodalen Umschlag.

Auf einer Fläche von rund 1,2 Mio. qm sind zahlreiche Unternehmen aus Industrie, Handel und Transportwesen angesiedelt. Eine Vielzahl vorhandener Sondergenehmigungen, beispielsweise für den Umschlag und die Lagerung belasteter Böden, machten die Ansiedlung unterschiedlicher Recyclingunter-

nehmen möglich. Zu nennen sind hier besonders Unternehmen aus den Bereichen des Glas- und Kunststoffrecycling, Böden und Kraftfahrzeuge. In 2006 wurden im Hafen Essen 960.000 t Güter umgeschlagen, ein Plus von 12% gegenüber dem Vorjahr. In der Hauptsache waren dies Mineralöl, Gase, Baustoffe, Steine und Erden, Halb- und Fertigwaren sowie feste mineralische Brennstoffe. Dieser Zuwachs resultiert aus einer besseren Geschäftslage der Kunden, aber auch durch die Akquise neuer Geschäfte.

Neben 4 Brückenkranen und 2 Drehwippkranen verfügt der Hafen Essen über eine Spezialverladeanlage für Flüssiggüter. Stückgewichte bis 16 t lassen sich mit hafeneigenen Anlagen umschlagen, 25 t bei einem Hafenanlieger. Für den Schwergutumschlag mit mobilem Gerät existiert eine entsprechend ausgelegte Kaimauer. 50.000 qm Freilagerflächen im direkten Umschlagbereich sorgen für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Für Transporte innerhalb des Hafengebietes steht ein hafeneigener Bahnbetrieb mit 20 km Gleisnetz, 2 Dieselloks und 35 Waggons zur Verfügung. Daneben gehört eine öffentliche Fahrzeugwaage mit 50 t zur Hafeninfrastruktur.

Der Hafen Essen ist unter anderem Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Kanalhäfen NRW. Informationsbündelung und Kommunikationsoptimierung stehen hier im Mittelpunkt. Ein weiteres Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren in den Seehäfen Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen sowie den norddeutschen Küstenhäfen, um das Potential der Hafen- und Wasserstraßeninfrastruktur künftig besser zu nutzen. Profitieren können hierbei alle Beteiligten. In den Seehäfen sollte die Verladung stattfinden, während die Lagerung und Verteilung der Güter an verkehrstechnisch günstigen Standorten im Hinterland stattfinden kann.

Hält man sich die Verkehrsprognosen für die nächsten Jahre vor Augen, muss es im allgemeinen Interesse liegen, das zunehmende Umschlagsaufkommen der deutschen und niederländischen Seehäfen zu einem hohen Anteil nicht auf der Straße abzuwickeln, sondern effizient und umweltverträglich mit dem Binnenschiff. Die flächendeckende Verteilung der 11 Kanalhäfen NRW macht es möglich, den Vor- bzw. Nachlauf auf der



Der Hafen Essen

Kanalhäfen NRW

Unter dem Logo „Kanalhäfen NRW“ kooperieren bedeutende Hafenstandorte Nordrhein-Westfalens:

- Am Mittellandkanal: Lübbecke und Minden
- Am Dortmund-Ems-Kanal: Dortmund und Münster
- Am Datteln-Hamm-Kanal: Hamm und Lünen
- Am Wesel-Datteln-Kanal: Dorsten
- Am Rhein-Herne-Kanal: Herne-Wanne, Gelsenkirchen, Essen
- Am Schleusenkanal (Ruhr): Mülheim a.d. Ruhr

Die Kanalhäfen NRW sind auf der Messe transport logistic 2007 (12. bis 15. Juni) in München vertreten: Halle B4, Stand 225/326

Weitere Informationen in der Geschäftsstelle der Kanalhäfen NRW, Gerd Lindemann, Hafenstraße 26, Hamm, Tel.: +49 2381 – 274-1310 www.kanalhaefen-nrw.de □

WESTFRACHT

Spezialverkehre Internationale Spedition



Mit Qualität auf bestem Kurs

WESTFRACHT-Spezialverkehre verfügt im Essener Stadthafen über 8.000 qm Hallen- und 20.000 qm Freilagerfläche. Die Umschlaganlage – unter anderem für Bleche, Coils und Behälter – ist mit acht Kranbahnen ausgerüstet, die mit bis zu 40 t Hubkraft aufwarten.



Hier ist Kraft für Größe und Gewicht, für Dienstleistungen und – Ideen von morgen.

WESTFRACHT-Spezialverkehre bietet Ihnen einen gütergerechten und effektiven Binnenhafenumschlag mit modernstem Equipment und dreißigjährigem Know-how.



Neben dem Umschlag auf Binnenschiff, Waggon oder LKW bieten wir unseren Kunden die Kommissionierung der Ware bis hin zu logistischen Gesamtkonzepten.

Unser Standort am dichtesten Wasserstraßennetz Europas, Gleisanlagen der Deutschen Bahn und die Anbindung zur Autobahn machen die WESTFRACHT-Anlagen zu einem optimalen Verkehrsknotenpunkt für den schnellen Umschlag und die Verteilung Ihrer Güter.



Internationaler Umschlag der Extraklasse

Der Anschluss an wichtige Überseehäfen und optimale Verkehrsanbindung sind ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Umschlaghafen. Mit seiner direkten Anbindung an den Rhein und in unmittelbarer Nähe zum stärksten industriellen Ballungsraum Europas ist der Essener Hafen ein leistungsfähiger Umschlagplatz von internationaler Bedeutung. Hier am Rhein-Herne-Kanal liegen die Schwergutkais der WESTFRACHT.

Ob Wasser- oder Landseite: Der Name WESTFRACHT steht für moderne Umschlagslogistik. Ob optimierte Verpackungs- und Zwischenlager-Lösungen oder effektive Transportgestaltung:

Wir verbinden Märkte!

Logistik in Bestform

- Optimale Verkehrsanbindung für Schiff, LKW und Bahn
- Beste Voraussetzungen für den Umschlag und die Kommissionierung von Stahlwaren
- Fachgerechtes Handling von Schwer-, Spezial- und Massengütern
- Sichere Verpackung schon ab Werk
- Großzügige Frei- und Hallenlagerflächen
- Vielseitiger Fuhrpark für europaweite Transporte
- Besorgung aller Dokumente und Erledigung aller Zollformalitäten
- Komplettservice für Logistik und Auslieferung

Hauptsitz:

Westuferstraße 39 · D-45356 Essen
Tel. 0049-(0)201-3608-700 · Fax 0049-(0)201-3608-777

Niederlassungen:

Leuna Tel. 0 34 61-43 64 12 · Dresden Tel. 03 52 05-30 45 11
Erfurt Tel. 03 61-77 94 90

www.westfracht.de · info@westfracht.de



Neuigkeiten bei Abfalltransporten

Gesetze und Verordnungen für Abfalltransporte haben sich geändert. Seit dem 1. Februar gelten neue Regeln für die Nachweis-papiere, ab Juli wird bei grenzüberschreitenden Transporten die neue Verordnung angewandt. Im „flexiblen“ Vollzug durch die Behörden gibt es abhängig von Bundesland und Zeitpunkt auf Fragen nach der Transport- oder Maklergenehmigung verschiedene Antworten. Einen Überblick verschafft das Kompaktseminar von Abfall-inForm. Hier werden die grundlegenden Kenntnisse vermittelt, Ausblick auf die kommenden Änderungen und ein Einblick in die Vollzugspraxis gegeben. Der Kurs findet am 20. April 2007 in Xanten statt. Nähere Informationen bei Dr. Anja Rohen – Abfall-inForm Tel.: (02801)706530 oder anja.rohen@abfall-inform.de. Dü □

Straße im Ballungsraum Ruhrgebiet auf ein Minimum zu reduzieren.

Hafen Lünen

Mit dem Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes im Jahr 1996 hat sich die Stadthafen Lünen GmbH auch auf den Umschlag von Recyclinggütern spezialisiert und verfügt heute über 212 Genehmigungen nach Abfallverzeichnisverordnung. Die Ansiedlung mehrerer Entsorgungsbetriebe macht das Handling großer Abfallmengen sowie die Bündelung kleiner Abfallmengen zu großen Stoffströmen möglich. Dazu gehören Recyclinggüter wie Altglas, Gips, Flugasche, Granulat, kontaminierte Böden und Schotter. Das im Hafen angesiedelte Ingenieurbüro Schuppa hilft bei Fragen rund um die Abfallwirtschaft zur Verfügung und erledigt die Planung und Durchführung von Genehmigungsverfahren nach dem Bundesemissionsschutzgesetz. Der Anteil der Recyclingstoffe am Gesamtumschlag von knapp 1 Mio. t im Jahr 2006

betrug rund 40%. Darüber Hinaus werden Schüttgüter (Kohle, Baustoffe, Splitte, Pflastersteine, Eisenmasseln, Getreide) und Stückgut (Halbzeug, Walzdraht, Rundstahl, Coils) umgeschlagen und gelagert. Es stehen 4 Portalkräne bis 20 t, Radlader und Stapler zur Verfügung. Das 200.000 qm große Betriebsgelände ist landseitig komplett umzäunt und wird durch Kameras ständig überwacht. 100.000 qm Freilagerflächen sind vollständig befestigt, dazu kommen 24.000 qm Hallenlagerflächen. Auf einer Kailänge von 936 m können täglich bis zu 12.000 t Schüttgüter umgeschlagen werden. Das Equipment wird durch Sieb- und Brechanlagen, Waggonverladeanlagen, Lkw- und Waggonwaagen sowie wasser- und bahnseitige Getreideumschlagsanlagen vervollständigt. Die vielseitigen Service- und Umschlagsleistungen werden von dem Hafen Lünen direkt abgewickelt. Die Lage am Datteln-Hamm-Kanal, ein leistungsfähiger Gleisanschluss und die Anbindung an die Autobahnen A1, A2 und A 45 sichern die Umsetzung nationaler und internationaler logistischer Konzepte. Von Lünen aus werden das Ruhrgebiet, das Münsterland, Ostwestfalen und das Sauerland erschlossen.

Hafen Dortmund

Während die großen Stahlproduzenten das Bild der Stadt schon lange nicht mehr prägen, sind spezialisierte mittelständische Betriebe weiterhin erfolgreich in Dortmund tätig. Am Beispiel einer Ansiedlung im Industriegebiet Hafen sollen die Vorteile aufgezeigt werden, die dieser Standort bietet. Das weltweit agierende Unternehmen siedelte 2001 im Hafen Dortmund und be-



Sortierung von Edelschrott im Hafen Dortmund
schäftigt heute 35 Mitarbeiter. Derzeit werden eine neue Halle und zusätzliche Flächen für die Sortierung, Bearbeitung und Lagerung von Edelstahlschrott, V2A und V4A erschlossen. Der Schrott kommt von Stahlproduzenten, Stahl- und Maschinenbauern und von den vielen Schrotthändlern, die Edelstähle aussortieren. Nach der Eingangsprüfung wird jede Sorte zerkleinert oder in Blöcke gepresst und anschließend an die Stahlkocher in Deutschland und Belgien verkauft und verschickt. Bis zu 7.000 t Edelstahlschrott werden pro Monat mit Zügen, LKW und Binnenschiff bewegt. Wichtig beim Recycling ist die Analyse der Stoffe, die zusätzlich noch im Edelstahl verarbeitet sind, um für den neuen Stahl die richtigen Rohstoffe zu liefern. Hierzu betreibt das Unternehmen eine eigene Ministahlküche zur Erstellung von Proben, die mit Lichtblitz oder Röntgenstrahlen auf ihre Zusammensetzung hin untersucht werden. Die modernen Anlagen des Betriebes im Hafen Dortmund tragen auch dazu bei, den Schrotthändler als Teil einer funktionierenden Hightech-Branche zu sehen, Umweltschutz und Geschäft gehen hier Hand in Hand. Das Unternehmen nutzt mit die Vorteile der Infrastruktur des Industriegebietes Dortmundener Hafen, um den immer wichtiger werdenden Markt der Recycling- und Abfallwirtschaft erfolgreich zu entwickeln.

e.B./Dü □

Erdgas	Wasser	Abwasser	Hafen	Service
--------	--------	----------	--------------	---------

Stadtwerke Essen AG
Generation e : Menschen mit Energie

Gut,	besser,	am besten!

Wir steigern die Effizienz Ihrer Logistik. Mit unserem Trilogistik-Konzept.

Trilogistik heißt: durchdachte Logistik via Straße, Schiene und Wasser. Denn aller guten Dinge sind drei. Und diese laufen bei uns im Hafen Essen, im Zentrum des Ruhrgebiets, zusammen. Wir meinen: Es ist an der Zeit, über neue Wege nachzudenken. Wir, die Stadtwerke Essen AG, helfen Ihnen gerne dabei. Mit frischen Ideen und intelligenten Konzepten!

Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 0201 800-2900.

Stadtwerke Essen AG • Rüttenscheider Str. 27–37 • 45128 Essen • www.hafen-essen.de



Stadthafen Lünen